

Gewinn- und Verlustrechnungen

	31.12. 1939	20.6. 1948
Aufwendungen		
Löhne und Gehälter	2 838 698	1 301 100
Soziale Abgaben	166 834	143 854
Wertberichtigungen für eigene Anlagen	3 200 000	1 457 589
Erneuerungsrückstellung für benutzte fremde Anlagen	45 000	21 250
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2 360 899	747 731
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	1 094 961	869 433
Anleihe- und sonstige Zinsen nach Abzug der Zinserträge	1 965 855	803 080
Besitzsteuern	2 989 619	2 665 915
Beiträge an Berufsvertretungen	70 103	-
Alle übrigen Aufwendungen	3 251 064	1 671 592
Außerordentliche Aufwendungen	-	1 200 000
Zuweisungen an Rücklagen	-	1 600 000
Gewinn nach Vortrag	1 666 592	300 639
	19 649 625	12 782 183

Erträge

Gewinn-Vortrag	26 782	204 178
Stromeinnahmen abzgl. Strombezug und Betriebsmaterial	18 570 043	11 223 069
Sonstige laufende Erträge	203 052	86 731
Erträge aus Beteiligungen	564 457	655 823
Außerordentliche Erträge	285 291	612 382
	19 649 625	12 782 183

Reingewinn-Verteilung

Dividende	1 620 000	-
Vortrag auf neue Rechnung	46 592	300 639
	1 666 592	300 639

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden. Mannheim, im Februar 1950

Süddeutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

gez. Kappes gez. ppa. Balbach
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:
1.1. - 20.6.48.

Der Berichtszeitraum, welcher die Zeit vom 1. Januar bis 20. Juni 1948 umfaßt, stand überwiegend im Zeichen der erwarteten Währungsreform. Die sich hieraus ergebenden Schwierigkeiten lagen hauptsächlich auf dem Gebiet der Materialbeschaffung, wodurch die Instandhaltung der Anlagen wesentlich erschwert wurde.

Von der Behörde zeitweise allgemein angeordnete Verbrauchseinschränkungen verringerten den Stromabsatz, der sich trotzdem um 16,3% gegenüber dem Vorjahre erhöhte. Durch die leicht gebesserte Wasserdarbietung konnte die Erzeugung der Wasserkraftwerke gesteigert werden. Der Bezug von thermischer Energie ging daher etwas zurück. Die Stromerzeugungs- und -bezugskosten stiegen durch die ab 1. April 1948 eingetretene Erhöhung der Kohlenpreise in entsprechendem Umfange.
Erläuterungen zur Bilanz:
Das Anlagevermögen zeigt einen Zugang von rd. RM 700 000.-, der im wesentlichen durch Erweiterungen der Leitungsnetze belegt wird. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um rund RM 4 000 000.-, während die Forderungen sich etwa um den gleichen Betrag verminderten. Die für die Tilgung und Verzinsung der Schweizerfranken-Anleihen angesammelten Beträge konnten, da der Transfer noch nicht gestattet ist, auch im Berichtszeitraum nicht zur Auszahlung gelangen.

Von den Beteiligungsgesellschaften ist zu erwähnen, daß bei der Schluchseewerk A.G. der Ausbau der III. Stufe (Kraftwerk Waldshut) weiter fortgeschritten ist. Mit der Inbetriebnahme dürfte Anfang 1951 zu rechnen sein. Auf Beteiligungen wurden Abschreibungen in Höhe von rund 650 000.- RM vorgenommen, die auf Grund der Entwicklung der Verhältnisse notwendig waren.

Zu den übrigen Beteiligungen ergeben sich keine Bemerkungen. Die gemeinsam mit der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk A.G., Essen, übernommene gesamtschuldnerische Bürgschaft für die Anleihen der Schluchseewerk A.G. besteht unverändert mit RM 24 000 000.- fort.

Gewinn- und Verlustrechnung.
Die laufenden Aufwendungen für normale Wertberichtigungen des Anlagevermögens, Löhne, Gehälter sowie Sozialabgaben bewegen sich in der gleichen Höhe wie im Vorjahre. Durch Abschreibungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen wurde eine Bereinigung einiger Bilanzpositionen vorgenommen und auch einige zweifelhafte Werte ausgebucht. Die "Außerordentlichen Aufwendungen" ergaben sich aus der Berücksichtigung geltend gemachter Forderungen aus den Kriegsjahren. Unverändert blieben die Erträge aus Beteiligungen. Die Außerordentlichen Erträge stiegen um ca. RM 580 000.- durch überzahlte Steuern und Auflösung von Rückstellungen. Der freien Rücklage konnten RM 1 600 000.- zugeführt und damit die Reserven verstärkt werden. Die Zuweisung für die Wertberichtigung des Anlagevermögens setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäfts- und Wohngebäude	RM	10 511.--
Betriebsgebäude und andere Bauten	RM	56 622.--
Betriebsanlagen	RM	1 390 455.64
	RM	1 457 588.64

Der verbleibende Überschuß von RM 96 461.29 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus 1947

"	204 178.06
RM	300 639.35

wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Kapazität (Juni 1950):
Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird - gemessen an 1939 - auf 140%, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 92% geschätzt.